

## **1. Hauptmerkmale und Zusammenfassung**

Das Budget 2010 schliesst mit einem **Aufwandüberschuss von 3.6 Mio. Franken.**

Dies ist im Wesentlichen auf den "**Schereneffekt**" infolge der Rezession zurückzuführen: Die Einnahmen stagnieren oder gehen sogar zurück, die Kosten steigen in fast allen Bereichen weiter an. Ebenso muss erwähnt werden, dass die Gemeinde Kriens mit einem **Sockeldefizit von rund 2 Mio. Franken** gemäss Voranschlag 2009 belastet ist.

Unter Berücksichtigung, dass einmalige Erträge von 1.55 Mio. Franken (beantragte Auflösung der Steuerschwankungsreserve) und Verkaufsgewinn aus der Liegenschaft Rainacher Obernau von 0.5 Mio. Franken veranschlagt sind, beträgt der operative Aufwandüberschuss **5.6 Mio. Franken.**

Die **Hauptmerkmale** des Voranschlages 2010 sind:

- Die Rezession infolge der Finanzkrise führt zu einem **Bremseffekt bei den Steuerfaktoren**. Bei den juristischen Personen muss mit einem Nettorückgang sowie bei den natürlichen Personen mit einer Abflachung der Steuereinnahmen gerechnet werden. Insgesamt führt dies zu einer Verminderung der Gemeindesteuereinnahmen von 0.6 Mio. Franken auf total 69.0 Mio. Franken gegenüber dem Budget 2009.  
Bei den Sondersteuern rechnet der Gemeinderat mit einem Zuwachs von 0.5 Mio. Franken gegenüber dem Budget 2009.
- Bei den **Personalkosten** rechnet der Gemeinderat mit einem Zuwachs von brutto 1.5% für das Jahr 2010.
- Durch die **Ausfinanzierung bzw. Sanierung der Pensionskasse Gemeinde Kriens entstehen** Mehrkosten von rund 2.14 Mio. Franken. Dem gegenüber steht eine Entlastung bei den Zinskosten von rund 0.9 Mio. Franken. Der Nettoeffekt für die laufende Rechnung 2010 beträgt rund 1.2 Mio. Fr. Diese Mehrkosten sind bereichsweise als interne Verrechnung Soziallasten belastet, was zu einer Erhöhung der Soziallasten von bisher rund 19% auf neu rund 28% führt.
- Bei der **sozialen Wohlfahrt** müssen für die Finanzierung der Sonderheime gemäss Gesetz über die sozialen Einrichtungen (SEG) 0.6 Mio. Franken mehr an den Kanton bezahlt werden. Für die gemeindeeigene Sozialhilfe (Fürsorge, Mutterschaftsbeihilfe und Alimentenbevorschussung) rechnet der Gemeinderat mit einem Nettozuwachs von insgesamt 7.5% im Vergleich zum Budget 2009. Dies verursacht Mehrkosten von 0.47 Mio. Franken für diese drei Aufgaben.
- In der **Bildung** steigen die Kosten um 0.75 Mio. Franken, davon 0.4 Mio. Franken Mehraufwand auf der Sekundarstufe 1 (mehr Lernende und Abteilungen).
- Bei den **familienergänzenden Betreuungs-Angeboten** wird ein zusätzlicher Schülerhort eingerichtet. Aufgrund der Leistungsvereinbarung mit dem Gemeinnützigen Frauenverein sind für diesen Bereich 0.1 Mio. Franken mehr budgetiert. Für die Kinder- und Jugendberatung wurde eine neue Leistungs-

vereinbarung abgeschlossen und das Angebot erweitert. Dies erhöht den Aufwand ebenfalls um 0.1 Mio. Franken.

- **Gesundheit:** Bei den Heimen Kriens reduziert sich der operative Deckungsbeitrag um 0.4 Mio. Franken, unter anderem wegen der Mindereinnahmen aus der Vermietung des Heimes Grossfeld. Ferner wird die Rechnung der Heime Kriens aufgrund der Sanierung bzw. Ausfinanzierung der PKK mit brutto zusätzlich 1.0 Mio. Franken ab 2010 jährlich belastet. Deshalb ergibt sich eine Deckungslücke von – 0.65 Mio. Franken.  
Bei der Spitex steigen die Kosten um 0.2 Mio. Franken aufgrund der Zunahme ärztlich verordneter Leistungen um ca. 5'000 Stunden.
- Beim **öffentlichen Verkehr** steigen die Kosten um 0.4 Mio. Franken. Die Aufgaben werden neu dem kantonalen Verkehrsverbund übertragen, dabei müssen Altlasten von 0.86 Mio. Franken in den nächsten 3 Jahren noch abbezahlt werden, was zu dieser Verschlechterung beiträgt.
- Für die Abklärungsphase des Projektes "Starke Stadtregion" und für den neuen Gemeindeverband LuzernPlus (Zusammenführung des Regionalplanungsverbandes mit dem Verein LuzernPlus) mussten insgesamt **neue Beiträge** von insgesamt 0.14 Mio. Franken budgetiert werden (pm. RPV Fr. 78'000; Stadtregion Fr. 35'000)
- Bei den Sachkosten fällt die überdurchschnittliche Teuerung bei den **Energie- und Heizkosten** mit 0.27 Mio. Franken ins Gewicht.
- **Investitionsrechnung:** Der Investitionsbedarf 2010 der Gemeinde beträgt brutto 23.025 Mio. Franken und netto 19.165 Mio. Franken, davon entfallen netto 6.500 Mio. Franken auf Spezialfinanzierungen, für welche die Mittel vorhanden und separat ausgewiesen sind.
- Die verzinslichen **Schulden** werden aufgrund der Ergebnisse der laufenden Rechnung und der Nettoinvestitionen um 20 Mio. Franken auf neu 93 Mio. Franken anwachsen (siehe Mittelflussrechnung auf Seite 26).
- Durch die Ausfinanzierung/Sanierung der Pensionskasse Gemeinde Kriens werden die bisher im Finanzvermögen aufgeführten 30 Mio. Franken ins Verwaltungsvermögen überführt, was zu einer Verdoppelung der Kennzahl "Nettoschuld pro Einwohner" von Fr. 1'130 auf Fr. 2'280 führt. (Das Kantonale Mittel der Pro-Kopf-Verschuldung betrug 2008 Fr. 2'227).
- Das **Eigenkapital** wird sich im 2010 um weitere 3.6 Mio. Franken auf neu 9.8 Mio. Franken reduzieren.

## 2. Strukturelle Einflüsse und Veränderungen

- Die **Steuergesetzrevision 08**, welche die bisherigen Bereiche "Entlastung des Mittelstandes", Reduktion der Steuerbelastung ab 2008 von rund 6 Mio. Franken, "Halbierung der Vermögenssteuer" ab 2009 mit Entlastungen von rund 1.9 Mio. Franken beinhaltet, wird 2010 mit der dritten Phase "Reduktion der Unternehmungssteuern um 25%" abgeschlossen. Der Gemeinde resultieren vorübergehende Einnahmehausfälle von rund 0.9 Mio. Franken.
- Die **Steuergesetzrevision 2011** wird ab 2011 zu weiteren Veränderungen bei den natürlichen Personen (Kinderabzüge, Tarifverbesserungen für mittlere Einkommen) und ab 2012 zu einer Halbierung des Unternehmungssteuersatzes führen.
- 2010 budgetiert der Gemeinderat unverändert mit dem **Gemeindesteuersatz von 1.9**, welcher vom Einwohnerrat in den beiden Vorjahren je um einen Zwanzigstel reduziert worden war, was zu Einnahmehausfällen von rund 3.0 Mio. Franken pro Jahr führt.

- **Neuer kantonaler Verkehrsverbund:** Aufgrund des neuen Gesetzes über den öffentlichen Verkehr werden diese Aufgaben neu dem Verkehrsverbund übertragen. Die Kostenfolgen, 0.2 Mio. Mehrkosten für die Abzahlung der Altlasten in den nächsten drei Jahren und die Auswirkungen des Kostenverteilungsschlüssels, müssen im Auge behalten werden.
- Mit jährlich rund 10% steigen die Kosten an die Verbundaufgabe Kantonale **Sonderheime** (Gesetz über die sozialen Einrichtungen SEG). Für den Betrieb von 33 kantonalen Einrichtungen sowie die Beiträge an ausserkantonale Heime fordert der Kanton wiederum 0.5 Mio. Franken mehr ein. Das Wachstum in diesem Bereich geht weiter, wie auch der Finanzplan des Kantons prognostiziert.
- **Pflegekosten:** Gemäss Bundesgesetz sollen pflegebedürftige Menschen nur noch max. mit 20% der Pflegekosten belastet werden. Der Kanton wird diese Massnahme 2010 umsetzen, was zu Mehrkosten bei der Gemeinde von masslich rund 1 Mio. Franken ab 2011 pro Jahr führen wird. Weil noch kein rechtskräftiger Beschluss vorliegt, hat der Gemeinderat diesen Aufwand für 2010 nicht budgetiert.
- **Sanierung LUPK:** Die beantragte Sanierung der Pensionskasse des Kantons Luzern LUPK wird zu zusätzlichen Arbeitgeberbeiträgen führen. Weil die entsprechende Botschaft an den Kantonsrat noch nicht vorliegt, hat der Gemeinderat diesen Mehraufwand (noch) nicht budgetiert.
- **Kostenverteiler Schulen:** Verschiedene Motionen im Kantonsrat verlangen eine stärkere Kostenbeteiligung des Kantons an den Kosten der Volksschule (aktuell: 22,5% Kanton, 77,5% Gemeinden). Ferner hat der Kantonsrat beschlossen, an die Musikschulen ab Schuljahr 2010/11 eine Kostenbeteiligung pro Lernende auszurichten. Die entsprechende Verordnung liegt noch nicht vor. Die Auszahlung der Pro-Kopf-Beiträge wird erst im Rechnungsjahr 2011 erfolgen.

### 3. Wirtschaftliche Entwicklung

In der Folge der Finanzkrise ist auch die Schweiz in eine Phase der Rezession eingetreten. Vor allem exportorientierte Unternehmungen haben zum Teil Umsatzeinbussen von 50% und mehr erlitten. Kurzarbeit in vielen Betrieben und sogar Personalabbau werden kurzfristig die Steuerfaktoren und damit die Steuereinnahmen reduzieren. Mittelfristig ist mit einer Zunahme der Arbeitslosigkeit und in der Folge mit einem Anstieg der Kosten für die Wirtschaftliche Sozialhilfe zu rechnen. Ein Wiederaufschwung wird zwar von vielen Wirtschaftsexperten in diesem Herbst bzw. im nächsten Jahr erwartet, die Verbesserungen werden aber in der Gemeinderechnung mit einem Verzögerungseffekt von 1 bis 2 Jahren eintreten.

Bei den Steuereinnahmen rechnet der Gemeinderat mit einer Stagnation bei den natürlichen Personen und einer Netto-Abnahme bei den Unternehmungssteuern.

Bei den Sondersteuern rechnet der Gemeinderat aufgrund der noch anhaltenden Bautätigkeit mit einem Status Quo der Handänderungs- und Grundstückgewinnsteuern.

## 4. Bemerkungen zu Systematik der Rechnungslegung und zur Kostenrechnung

Seit 2009 werden die Abschreibungen gemäss Gemeindegesetz nach Nutzungsdauer auf der Basis der Anlagebuchhaltung kalkuliert. Gegenüber der bisherigen, pauschalen Berechnung führt dieser Systemwechsel in Kriens zu einem kleineren Abschreibungsbedarf und dadurch zu weniger Aufwand.

Nebst der Finanzbuchhaltung wird seit 1. Januar 2009 auch eine Kostenrechnung geführt, die Auswertungen werden erstmals mit der Jahresrechnung 2009 publiziert. In einer ersten Phase sollen mit den festgelegten Umlageschlüssel (Umlagen der Kostenstellen auf Kostenträger) Erfahrungen gesammelt werden und erst anschliessend kann die Kostenrechnung auch für den Voranschlag angewendet werden.

## 5. Erträge

### 5.1 Gemeindesteuern

In den Vorjahren wurde für das Budget mit einem einheitlichen Wachstum (natürliche und juristische Personen) gerechnet. Die aktuelle Wirtschaftslage erfordert eine getrennte Berechnung zwischen natürlichen und juristischen Personen. Während bei den natürlichen Personen mit einem Wachstum von 3% (gegenüber dem voraussichtlichen Ergebnis 2009) gerechnet wird, reduzieren sich die Erträge der juristischen Personen um 5%. Die Reduktion der Gewinnsteuer um 25% hat zusätzliche Ausfälle in der Höhe von 0.9 Mio. Franken zur Folge.

### Entwicklung Gemeindesteuern Kriens 2008 bis 2010

	Rechnung 2008	Budget 2009	Vorschau 2009*	Budget 2010*
Basis laufendes Jahr	61'628'764	61'100'000	60'500'000	60'500'000
Wachstum: nat. Personen				1'660'000
jur. Personen				- 260'000
Ausfall Steuergesetzrevision				- 900'000
Ertrag laufendes Jahr				61'000'000

\* Die Steuererträge "Vorschau 2009" setzen sich wie folgt zusammen: Natürliche Personen 55.5 Mio. Franken, juristische Personen 5.0 Mio. Franken (Total 60.5 Mio. Franken).

### 5.2 Nachträge und Sondersteuern

Die Steuererträge aus Vorjahren werden für das Jahr 2010 auf 6.0 Mio. Franken veranschlagt. Tiefere Einkommen infolge Kurzarbeit, Verlust der Arbeitsstelle, Wegfall von Überzeit- oder Bonuszahlungen im Jahr 2009 werden sich negativ auf die Nachträge auswirken.

Die Erträge der Quellensteuer hängen stark von der konjunkturellen Entwicklung ab.

### Entwicklung der Nachträge und Sondersteuern

	Rechnung 2008	Budget 2009	Vorschau 2009	Budget 2010
Ertrag Vorjahre Gemeindesteuern	6'397'810	6'500'000	6'500'000	6'000'000
Quellensteuern	1'420'006	1'400'000	1'400'000	1'300'000
Sondersteuern auf Kapitalzahlungen	1'136'365	1'120'000	1'150'000	1'150'000
Grundstückgewinnsteuern	2'372'523	2'500'000	3'000'000	2'800'000
Handänderungssteuern	931'993	1'300'000	1'600'000	1'500'000
Erbschaftssteuern	160'739	415'000	200'000	375'000
Liegenschaftssteuern	1'105'472	1'150'000	1'250'000	1'270'000

### 5.3. Taxen und übrige Erträge

Die Heimgewerbesteuer wird 2010, je nach Pflegebedarf, um Fr. 6.00 (BESA 1 – 2) bis Fr. 9.00 (BESA 3 – 4) pro Tag erhöht, was zu Mehreinnahmen von Fr. 0.640 Mio. führt.

## 6. Aufwand

### 6.1. Personalkosten

- In den Personalkosten sind für die Umsetzung des Lohnsystems 1% und für eine generelle Anpassung 0.50% , das heisst total 1.50% eingesetzt.
- Die Entwicklung der Stellen und Pensen bewegt sich im Rahmen des Vorjahres. Der Reduktion im Steueramt und im Baudepartement stehen hauptsächlich die neu bewilligte Stelle des Sportkoordinators (50%-Stelle) sowie die Aufstockung im Vormundschaftssekretariat gegenüber.
- In den Besoldungen schlagen sich nebst den erwähnten Anpassungen auch die Lohnkosten für das wieder durch die Gemeinde geführte Badi-Restaurant nieder (Kompensation mit Mehrerträgen).
- Infolge der geplanten Teilausfinanzierung und Sanierungsmassnahmen der Pensionskasse Gemeinde Kriens sind die Soziallasten um Fr. 2.14 Mio. höher ausgewiesen. Der Sozialkostensatz steigt dadurch von knapp 20% auf 28%.

### Entwicklung Personalkosten 2008 bis 2010

	Rechnung 2008 Fr.	Budget 2009 Fr.	Vorschau 2009	Budget 2010 Fr.
Besoldungen Verwaltung	14'220'297	14'498'000	14'500'000	14'949'600
Besoldungen Heime	15'599'905	14'807'000	15'454'900	15'139'600
Besoldungen Bildung (inkl. MSK)	24'407'676	24'160'000	24'860'000	24'695'000
<b>Total</b>	<b>54'227'878</b>	<b>53'465'000</b>	<b>54'814'900</b>	<b>54'784'200</b>

## Entwicklung Stellen und Pensen 2008 bis 2010

	<b>Rechnung 2008</b>	<b>Budget 2009</b>	<b>Vorschau 2009</b>	<b>Budget 2010</b>
<b>Stellen und Pensen</b>				
Personal Verwaltung	141.60	141.90	142.30	142.30
Personal Heime	207.50	206.00	203.80	201.40
Personal Bildung (inkl. MSK)	233.10	231.70	234.00	225.00
<b>Total Pensen in 100%</b>	<b>582.20</b>	<b>579.60</b>	<b>580.10</b>	<b>568.70</b>
Lernende Heime + Verwaltung (ausserhalb Stellenplan)	44	44	44	43

### 6.2 Sachkosten und Beiträge

Der Sachaufwand reduziert sich um Fr. 1 Mio. auf neu Fr. 19.2 Mio. Die Reduktion liegt vor allem im baulichen Unterhalt, dabei ist jedoch festzuhalten, dass die im Bereich Abwasserbeseitigung wertvermehrenden Unterhaltsarbeiten über die Investitionsrechnung aktiviert werden und dadurch den Sachaufwand entlasten.

Die Eigenen Beiträge steigen um weitere Fr. 1.9 Mio. auf Fr. 39.4 Mio. an. Es sind insbesondere nochmals höhere Beiträge an den Kanton gemäss Gesetz über die sozialen Einrichtungen (SEG) und den Öffentlichen Verkehr.

### 6.3 Budgets nach Verwaltungsbereichen

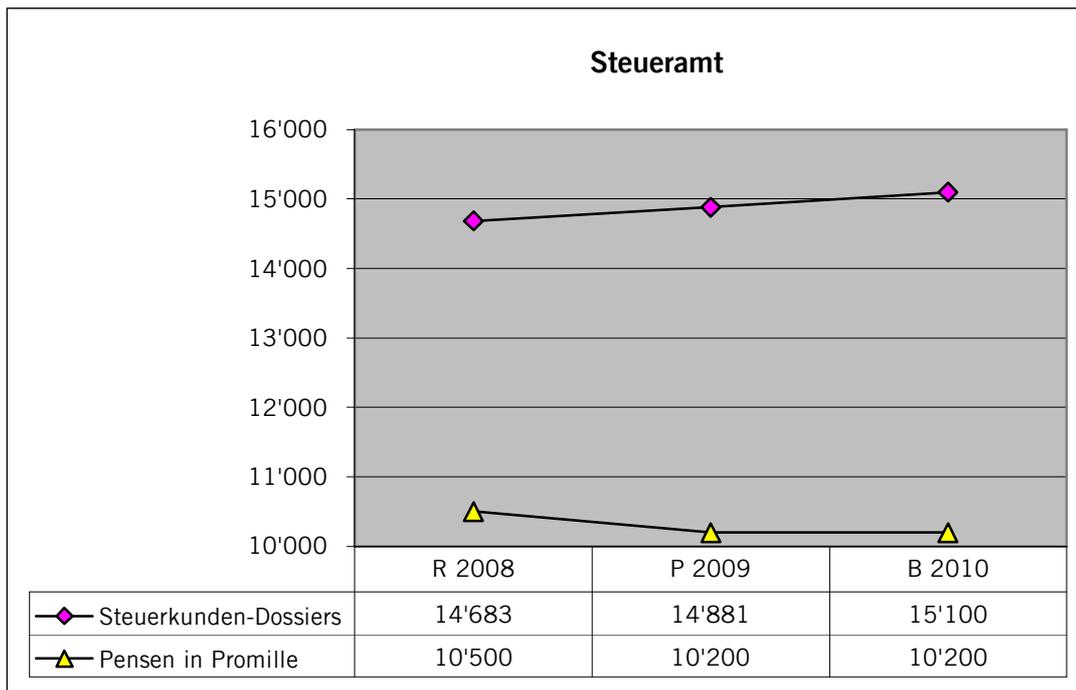
(mit ausgewählten Mengengerüsten der Leistungen)

#### 0 Allgemeine Verwaltung

Nettoaufwand 2010	Fr. 10'122'100
Nettoaufwand 2009	Fr. 9'412'900
Zunahme	Fr. 709'200

- Begründungen:
- Mehr Aufwand Besoldungen (Fr. 60'000)
  - Mehr Aufwand int. Verrechnung Soziallasten, Anteil PK-Ausfinanzierung und PK-Sanierung (Fr. 630'000)
  - Mehr Aufwand für die drei Liegenschaftsrechnungen (Fr. 23'000)

Die Leistungen, das Mengengerüst und der Mitteleinsatz des **Steueramtes** sind in nachfolgender Tabelle dargestellt.



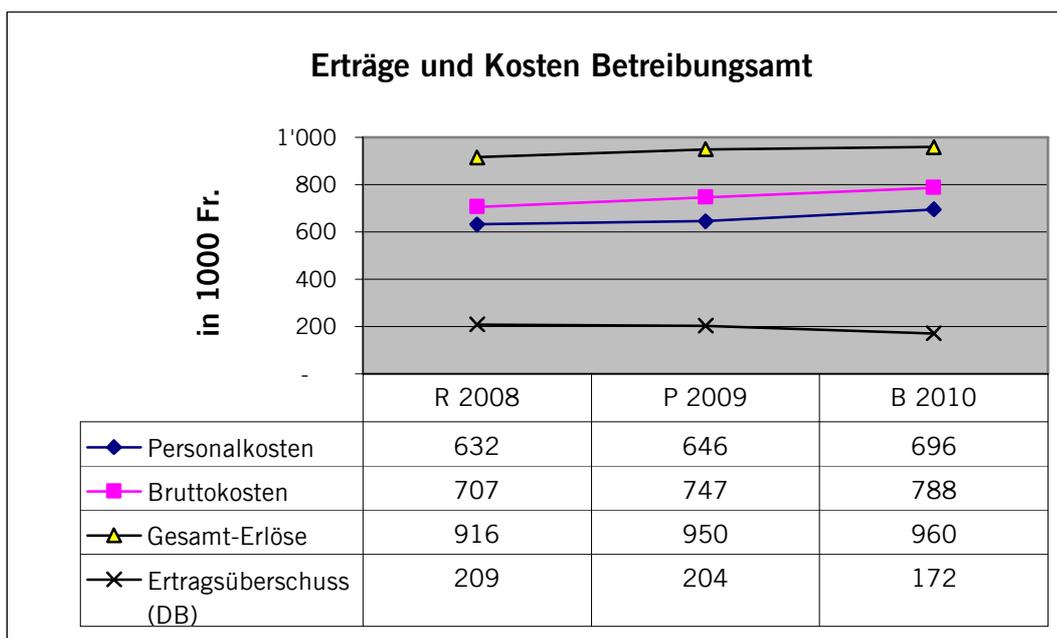
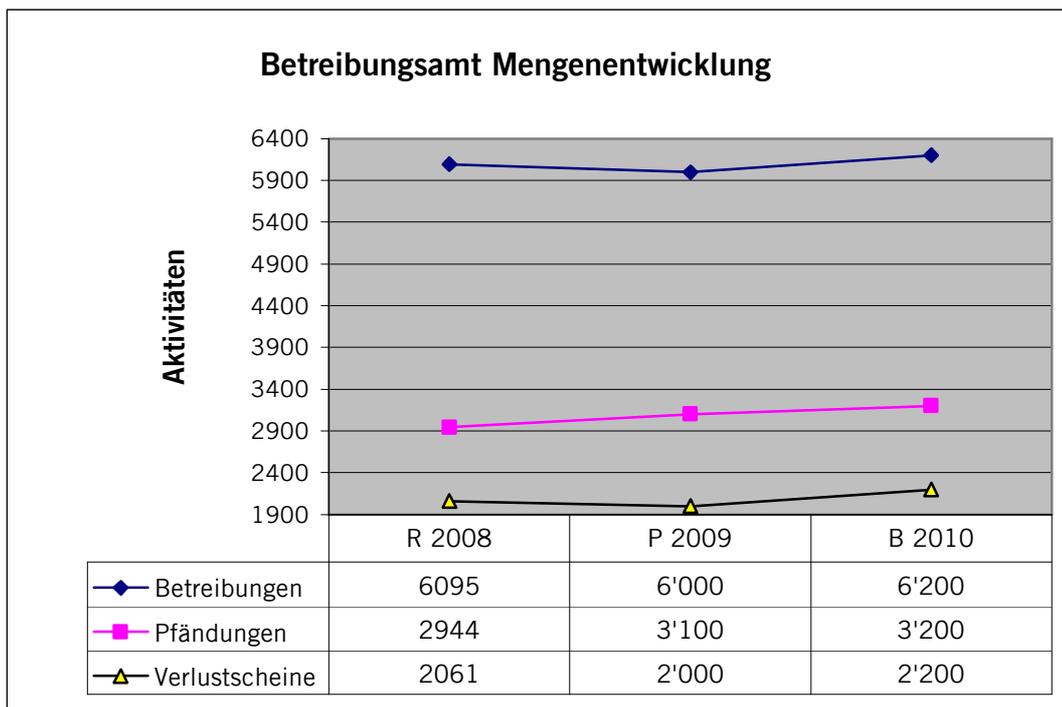
## 1 Öffentliche Sicherheit

Nettoaufwand 2010	Fr.	829'800
Nettoaufwand 2009	Fr.	654'800
Zunahme	Fr.	175'000

Begründungen:

- Mehr Aufwand Vormundschaft (Fr. 100'000)
- Weniger Nettoertrag Betreibungsamt, vor allem bedingt durch höhere Soziallasten (Fr. 30'000)
- Mehr Nettoaufwand Sicherheitsdienst (Fr. 65'000) durch Zusammenzug aller Sicherheitsdienste von Gemeinde, Heimen und Schulen. Die Entlastung erfolgt in der Bildung und in den Heimen

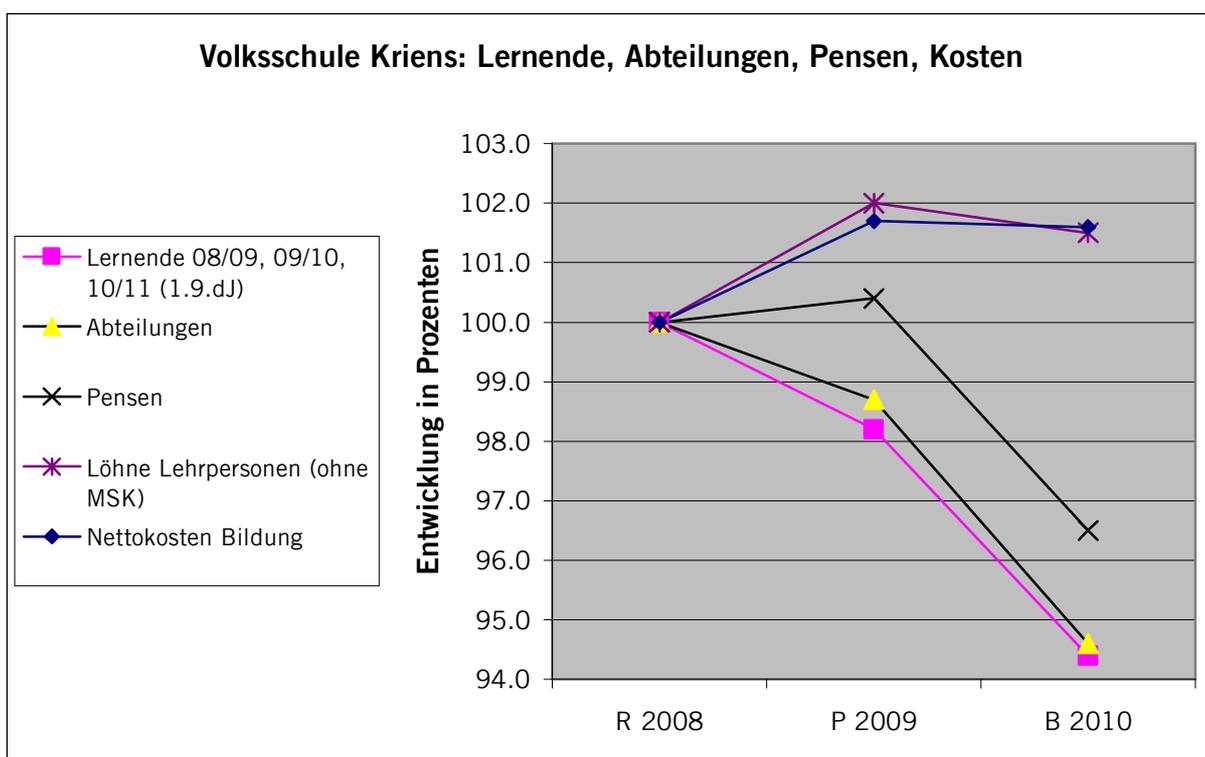
Die Entwicklung der Leistungen, von Umsatz, Kosten und Erfolg des **Betreibungsamtes** sind in den folgenden 2 Grafiken mit Tabellen dargestellt.



## 2 Bildung

Nettoaufwand 2010	Fr. 30'175'000
Nettoaufwand 2009	Fr. 29'429'000
Zunahme	Fr. 746'000

- Begründungen:
- Mehr Besoldungen für Lehrpersonen (Fr. 535'000)
  - Mehr Nettoaufwand in der Rubrik Schulliegenschaften vor allem bedingt durch höhere Soziallasten (Fr. 110'000)
  - Weniger Ertrag Schulgelder Musikschule (Fr. 30'000)
  - Mehr Aufwand in der Rubrik Volksschule Übriges (Fr. 55'000)



	R 2008	P 2009	B 2010
Lernende	2'799	2'749	2'643
Abteilungen	153.0	151.0	144.5
Pensen VSK gesamt (in 100%)	211.5	212.3	204.0
Löhne Lehrpersonen (in 1'000 Fr., ohne MSK)	22'276	22'720	22'620
Nettokosten Bildung (in 1'000 Fr.)(inkl. MSK)	29'625	30'129	30'090

### 3 Kultur, Freizeit

Nettoaufwand 2010	Fr. 3'369'300
Nettoaufwand 2009	<u>Fr. 3'062'000</u>
Zunahme	Fr. 307'300

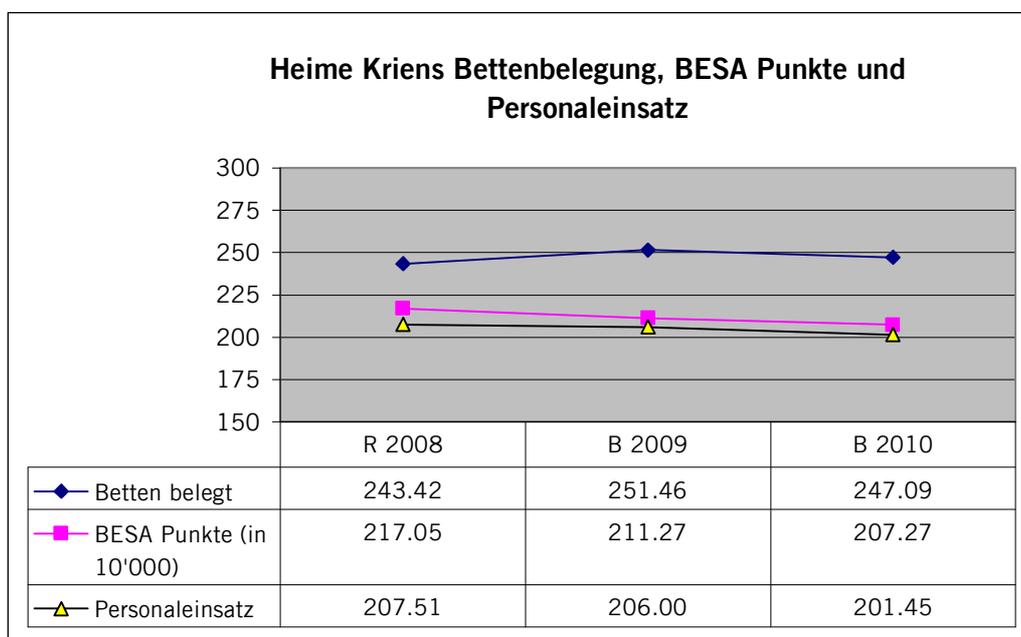
- Begründungen:
- Höherer Beitrag an Betrieb Museum (Fr. 20'000)
  - Mehr Aufwand für Honorare Öffentlichkeitsarbeit (Fr. 25'000)
  - Mehr Aufwand für Parkanlagen, Wanderwege, vor allem durch int. Verrechnung Arbeitsleistungen, Entlastung erfolgt in der Rubrik Öffentliche Strassen (Fr. 100'000)
  - Mehr Aufwand Sportanlage Kleinfeld (Fr. 80'000)
  - Mehr Nettoaufwand Schwimmhalle Krauer (Fr. 35'000)
  - Mehr Nettoaufwand Jugendanimation (Fr. 45'000)

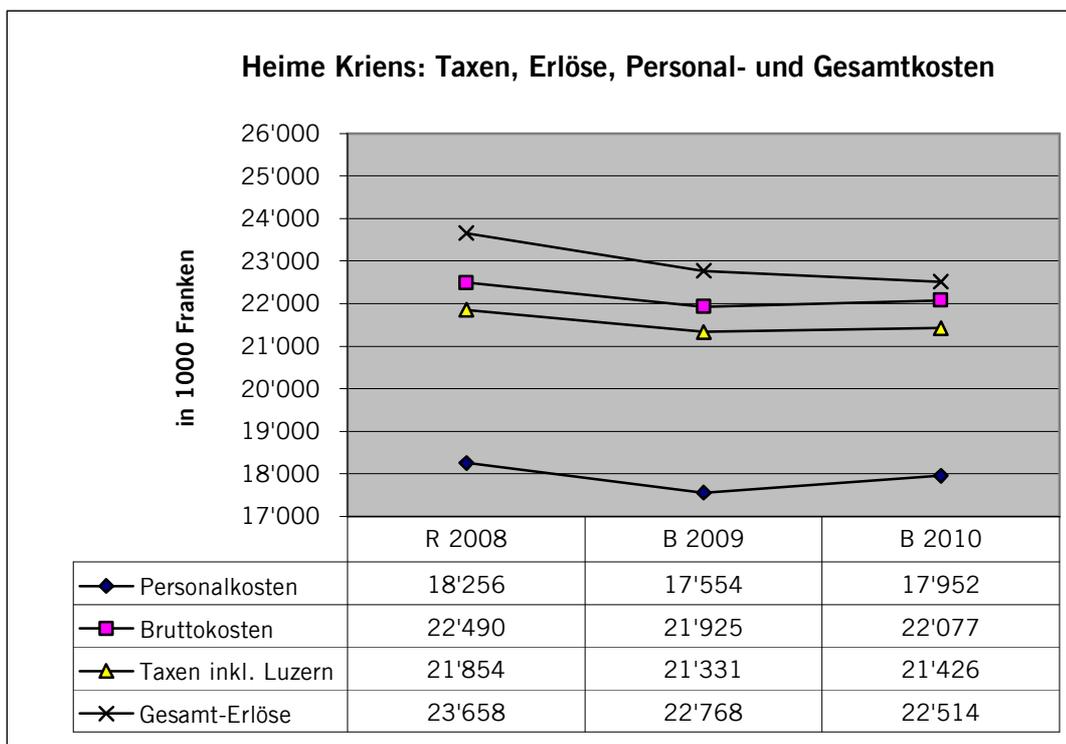
### 4 Gesundheit

Nettoaufwand 2010	Fr. 3'058'300
Nettoaufwand 2009	<u>Fr. 1'380'500</u>
Zunahme	Fr. 1'677'800

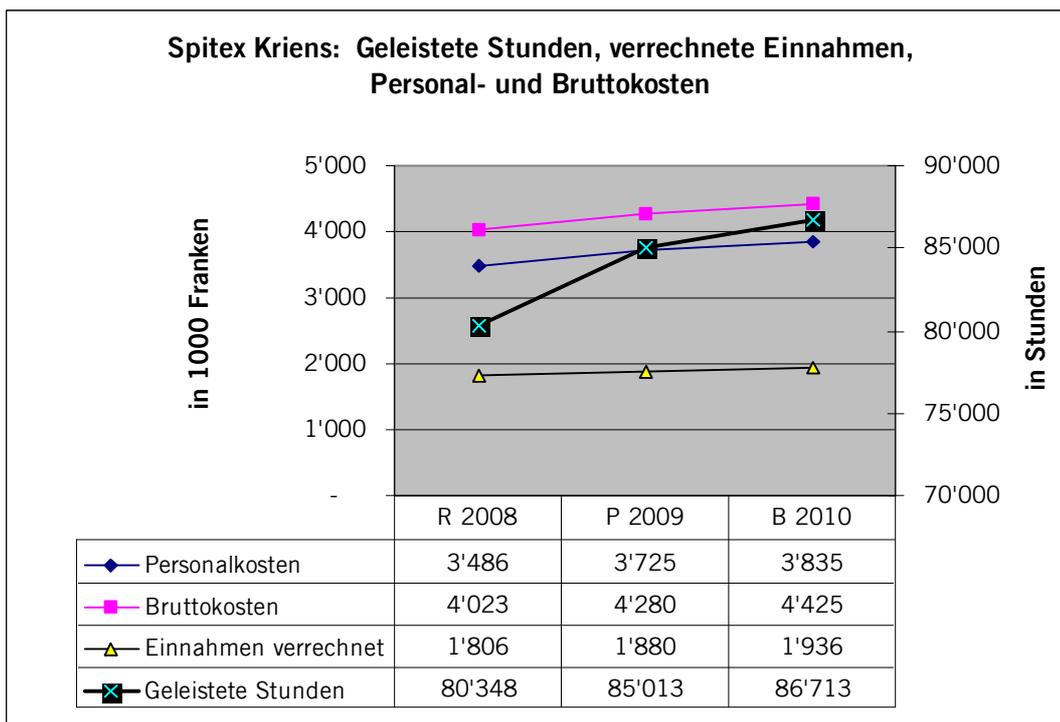
- Begründungen:
- Mehr Aufwand in allen Heimen int. Verrechnung Soziallasten, Anteil PK-Ausfinanzierung und PK-Sanierung (Fr. 1'255'000)
  - Weniger Nettoertrag im Grossfeld aus Fremdvermietung (Fr. 263'000)
  - Höherer Beitrag an Spitex-Verein (Fr. 200'000)

Die Entwicklung der Leistungen, Kosten und Erträge der **Heime Kriens** sind in den folgenden Grafiken mit Tabellen dargestellt.





Die Leistungen, Erlöse und Kostenentwicklung der **Spitex** sind in folgender Tabelle dargestellt.

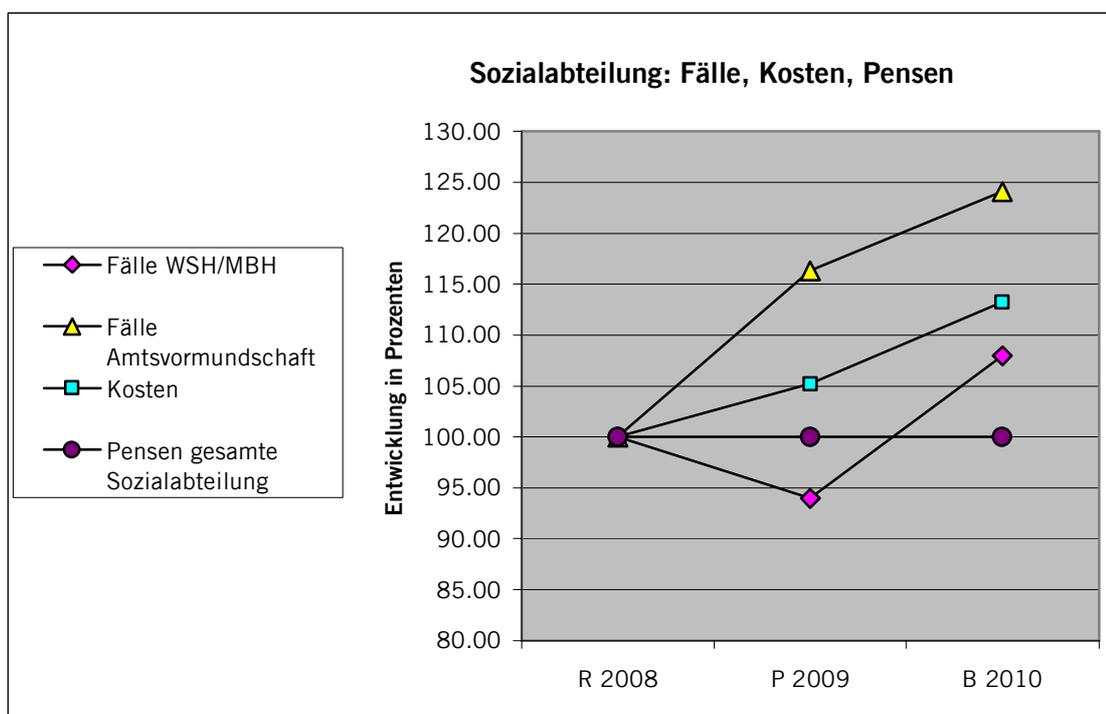


## 5 Soziale Wohlfahrt

Nettoaufwand 2010	Fr. 24'573'900
Nettoaufwand 2009	Fr. 23'155'600
Zunahme	Fr. 1'418'300

- Begründungen:
- Mehr Beiträge an Kanton für Krankversicherung (50'000)
  - Mehr Beitrag an Familien-, Eltern- und Jugendberatung (Fr. 100'000)
  - Mehr Aufwand für allgemeine Fürsorge, insbes. SEG (Fr. 795'000)
  - Mehr Nettoaufwand für Gesetzliche Sozialhilfe (Fr. 475'000)

Die folgende Grafik und Tabelle gibt Auskunft über die Entwicklung der zu bearbeitenden Aufgaben in der **Vormundschaft und Sozialabteilung**.



	R 2008	P 2009	B 2010
Fälle WSH/MBH	514	483	555
Fälle Amtsvormundschaft	282	328	350
Kosten (in 1'000 Fr.)	5'313	5'590	6'017
Pensen gesamte Sozialabteilung	21.35	21.35	21.35

## 6 Verkehr

Nettoaufwand 2010	Fr.	4'799'800
Nettoaufwand 2009	Fr.	<u>4'747'900</u>
Zunahme	Fr.	51'900

Begründungen:

- Weniger Nettoaufwand öffentliche Strassen, vor allem bedingt durch höhere int. Verrechnungen (Fr. 260'000)
- Weniger Aufwand Strassenbeleuchtung (Fr. 40'000)
- Mehr Aufwand Regionalverkehr (Fr. 335'000)

## 7 Umwelt, Raumordnung

Nettoaufwand 2010	Fr.	1'182'100
Nettoaufwand 2009	Fr.	<u>1'115'200</u>
Zunahme	Fr.	66'900

Begründungen:

- Mehr Nettoaufwand Bestattungswesen (Fr. 60'000)
- Weniger Nettoaufwand Gewässerverbauungen (Fr. 35'000)
- Weniger Nettoaufwand Naturschutz (Fr. 10'000)
- Mehr Nettoaufwand Übriger Umweltschutz (Fr. 70'000) inkl. Löhnen
- Weniger Nettoaufwand Raumordnung (Fr. 20'000)

## 8 Volkswirtschaft

Nettoertrag 2010	Fr.	1'136'500
Nettoertrag 2009	Fr.	<u>1'138'200</u>
Abnahme	Fr.	1'700

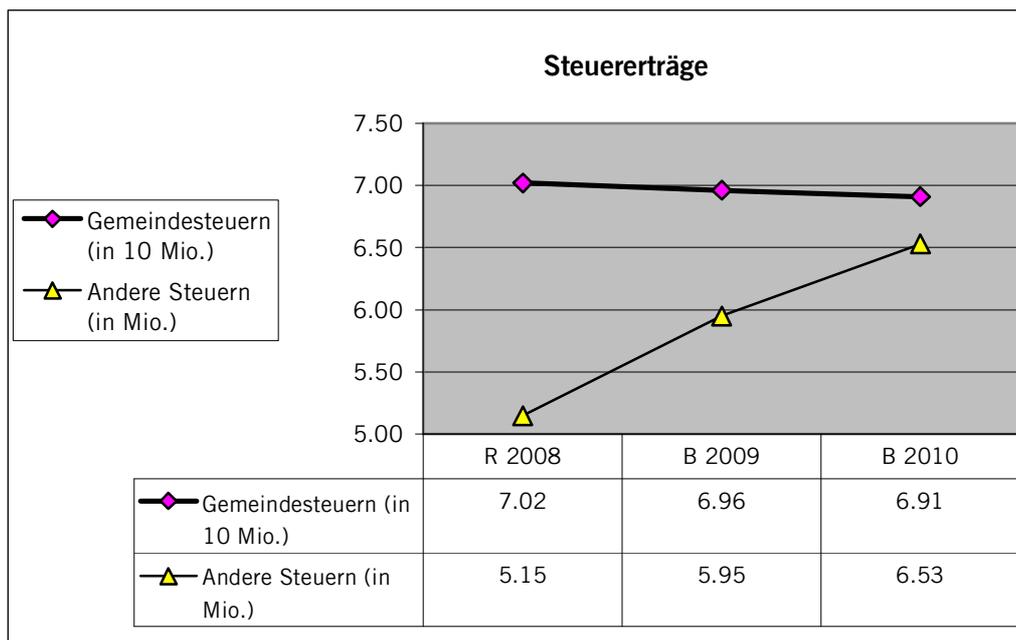
## 9 Finanzen, Steuern

Nettoertrag 2010	Fr.	73'374'600
Nettoertrag 2009	Fr.	<u>69'856'300</u>
Zunahme	Fr.	3'518'300

Begründungen:

- Mehr Nettoertrag bei den Gemeindesteuern, bedingt durch die Auflösung der Steuerschwankungsreserve (Fr. 995'000)
- Mehr Ertrag bei den anderen Steuern (Fr. 575'000)
- Weniger Nettoaufwand Kapitaldienst, vor allem bedingt durch die int. Verzinsung PKK (Fr. 975'000)
- Mehr Nettoertrag bei den Liegenschaften des Finanzvermögens, vor allem bedingt durch den Verkaufsgewinn (Fr. 560'000)
- Weniger Aufwand für ordentliche Abschreibungen (Fr. 385'000)

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Gemeindesteuern, der Netto-  
steuern (abzüglich der Steuerausfälle) und der übrigen Steuern.



## 7. Investitionsrechnung

Im Budgetjahr 2010 sind folgende Investitionen vorgesehen:

<b>Brutto-Investitionen = Investitions-Ausgaben</b>	<b>Fr. 23'025'000</b>
<b>Investitions-Einnahmen</b>	<b>Fr. 3'860'000</b>
<b>Netto-Investitionen</b>	<b>Fr. 19'165'000</b>

### Bruttoinvestitionen:

Verwaltungsgebäude	Fr.	1'500'000
Schulhäuser	Fr.	6'010'000
Sportanlage Kleinfeld	Fr.	300'000
Badeanlage Kleinfeld	Fr.	500'000
Heim Grossfeld	Fr.	250'000
Hort Meiersmatt	Fr.	875'000
Öffentliche Strassen	Fr.	3'415'000
Gewässerverbauungen	Fr.	1'340'000
Raumordnung	Fr.	100'000
Wasserversorgung	Fr.	5'670'000
Gewässerverbauungen	Fr.	3'065'000
<b>Total</b>	<b>Fr.</b>	<b>23'025'000</b>

## 8. Berichte zu politischen Vorstössen

- **Motion Thalmann Nr. 262/2008**

Der Motionär verlangt eine weitere Senkung der Gemeindesteuern per 1. Januar 2010 auf 1.85 Bezugseinheiten. Auf Grund des budgetierten Mehraufwandes, der strukturellen Veränderungen durch einen weiteren Schritt in der laufenden kantonalen Steuergesetzesrevision und der aufgezeigten Entwicklung im Aufgaben- und Finanzplan, stellt der Gemeinderat den Antrag die Motion Thalmann sei abzulehnen und abzuschreiben.

- **Motion Hug Nr. 84/2009**

Der Motionär regte an, einen Betrag von Fr. 50'000 für eine erste Abklärung betreffend Machbarkeit einer Hochbahn zu budgetieren und eine solche Studie in Auftrag zu geben. Die Begründung der Motion erfolgt an der Einwohnerrats-Sitzung vom 24. September 2009. Im Budget ist ein entsprechender Betrag vorgesehen und erste Arbeiten sind im Gange. Der Gemeinderat beantragt die Motion als erheblich zu erklären.

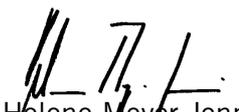
## 9. Antrag

Der Gemeinderat beantragt:

1. den Voranschlag 2010 und die Investitionsrechnung 2010 der Gemeinde in der vorliegenden Form zu beschliessen,
2. die Löhne um 1.5 % anzupassen,
3. das Jahresprogramm 2010 zu beschliessen,
4. die Gemeindesteuern für das Jahr 2010 für die Gemeinde auf 1.90 Einheiten festzusetzen, d.h. gegenüber 2009 unverändert zu belassen,
5. die Feuerwehersatzsteuer für das Jahr 2010 auf 2 ‰ festzusetzen, d.h. gegenüber 2009 unverändert zu belassen,
6. die Motion von Robert Thalmann über die schrittweise Annäherung des Steuerfusses auf das Niveau der Agglomeration (262/08) abzulehnen und abzuschreiben,
7. die Motion von René Hug über die Machbarkeitsstudie für eine Hochbahn (84/2009) als erheblich zu erklären,

Kriens, 16. September 2009

### Gemeinderat Kriens

  
Helene Meyer-Jenni  
Gemeindepräsidentin

  
Guido Solari  
Gemeindeschreiber

**Beschlussestext zu Bericht und Antrag**

**Nr. 102/2009**

Der Einwohnerrat der Gemeinde Kriens,

nach Kenntnisnahme von Bericht und Antrag Nr. 102/2009. des Gemeinderates Kriens vom 16. September 2009

und gestützt auf § 26 Abs. 1 lit. c der Gemeindeordnung vom 13. September 2007

betreffend

**Voranschlag 2010**

der Gemeinde Kriens

beschliesst:

**1. Die laufende Rechnung für das Jahr 2010**

mit einem Gesamtaufwand von	Fr.	160'004'200
und einem Gesamtertrag von	Fr.	<u>156'405'000</u>
somit einem Mehraufwand von	Fr.	3'599'200

und **die Investitionsrechnung für das Jahr 2010** mit

Investitions-Ausgaben von	Fr.	23'025'000
und Investitions-Einnahmen von	Fr.	<u>3'860'000</u>
d.h. mit Netto-Investitionen von	Fr.	19'165'000

werden beschlossen, ausgenommen diejenigen Investitionen in der Investitionsrechnung, für die dem Einwohnerrat ein separater Bericht und Antrag zu unterbreiten ist,

2. Das Jahresprogramm 2010 wird beschlossen,
3. Die Einwohnergemeindesteuer für das Jahr 2010 wird auf 1.90 Einheiten festgelegt (unverändert),
4. Die Feuerwehrsteuer für das Jahr 2009 wird auf 2 ‰ festgelegt (unverändert),
5. Die Motion von Robert Thalmann über die schrittweise Annäherung des Steuerfusses auf das Niveau der Agglomeration (262/08) wird abgelehnt und abgeschrieben,
6. die Motion von René Hug über die Machbarkeitsstudie für eine Hochbahn (84/2009) wird für erheblich erklärt,

7. Die Beschlüsse gemäss den vorstehenden Ziffern 1, 2, 3 und 4 unterliegen dem fakultativen Referendum:

Kriens, 29. Oktober 2009

## **Einwohnerrat Kriens**

Viktor Bienz  
Präsident

Guido Solari  
Schreiber

**Berechnung des Steuerertrages für die finanziellen Kompetenzen  
des Einwohnerrates und des Gemeinderates Kriens gemäss Voran-  
schlag 2010 (mit Steuersenkung)**

Steuerertrag des laufenden Jahres	61'000'000
Sondersteuern auf Kapitalzahlungen	1'150'000
Steuerertrag aus früheren Jahren	6'000'000
Eingang abgeschriebener Steuern	150'000
Steuerertrag Quellensteuer	<u>1'300'000</u>
	69'600'000
abzüglich:	
Vergütungszinse	- 270'000
Erlasse und Verluste	<u>- 870'000</u>
Steuerertrag mit 1.90 Einheiten	68'460'000
Steuerertrag mit 1.00 Einheit	36'031'578

Berechnung der betragsmässigen Kompetenzen gemäss Gemeindeordnung vom 13. September 2007.

Prozente	0.025	gerundet Fr.	17'115
	0.05		34'230
	0.075		51'345
	0.1		68'460
	0.5		342'300
	1.0		684'600
	1.5		1'026'900
	5.0		3'423'000
	10.0		6'846'000
	15.0		10'269'000

## VORANSCHLAG 2010

Inhaltsverzeichnis	Seite
Bericht und Antrag des Gemeinderates	1 - 15
Beschluss des Einwohnerrates	16 - 17
Finanzkompetenzen	18 - 19
Tabellen und Grafiken	20 - 25
Mittelflussrechnung	26
Laufende Rechnung: Details nach Funktionen	1 - 52
Laufende Rechnung: Artengliederung	1 - 6
Investitionsrechnung	1 - 3
Jahresprogramm	1 - 7

## Finanzkompetenzen gemäss GO

Grundlagen: 1 % des Steuerertrages  
1/10 der Gemeindesteuern

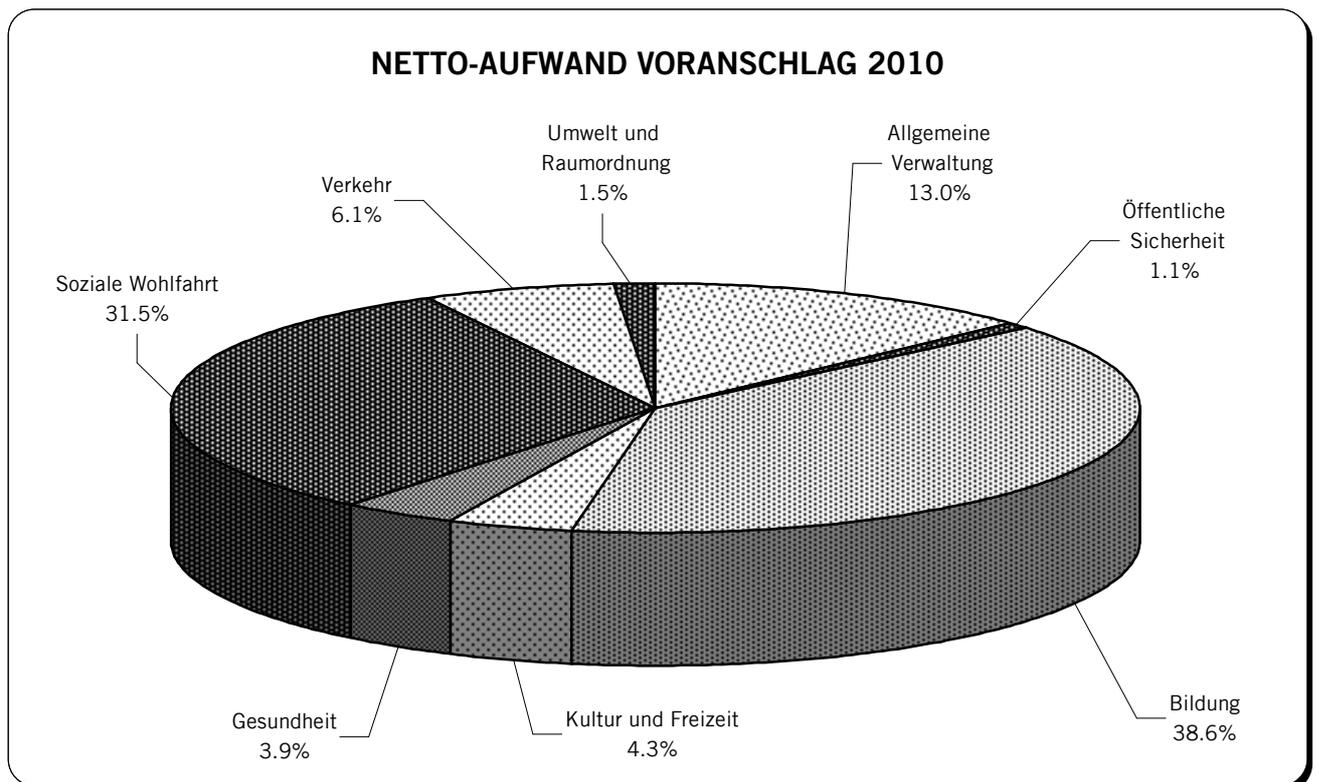
SFr. 684'600  
SFr. 3'603'157

Art	Gemeinderat	Einwohnerrat eigene Kompetenz	Einwohnerrat fakultatives Referendum	Einwohnerrat / Urne obligatorisches Referendum
Tausch oder Verkauf von Grundstücken, Baurechte (m2 oder Franken)	bis 15'000 m2 bis SFr. 1'026'900	15'000 m2 bis 30'000 m2 SFr. 1'026'900 bis SFr. 3'423'000	30'000 m2 bis 100'000 m2 SFr. 3'423'000 bis SFr. 10'269'000	mehr als 100'000 m2 mehr als SFr. 10'269'000
Kauf von Grundstücken	bis SFr. 3'423'000	SFr. 3'423'000 bis SFr. 10'269'000		mehr als SFr. 10'269'000
Prozessvollmacht Streitwert	bis SFr. 342'300	über SFr. 342'300		
weitere Geschäfte und Sonderkredite		SFr. 342'300 bis SFr. 1'369'200	SFr. 1'369'200 bis SFr. 10'269'000	mehr als SFr. 10'269'000
	im Voranschlag (LR): im Voranschlag (IR): nicht im Voranschlag: ohne Nachtragskredit pro Jahr	unbeschränkt bis SFr. 3'603'157		
	bis max. SFr. 3'423'000		Nachtrags- und Zusatzkredite über den vorstehenden Kompetenzen des Gemeinderates	
	a) bis 10 % Voranschlag b) über 10 % Voranschlag c) nicht im Voranschlag bis	SFr. 342'300 SFr. 51'345 SFr. 342'300		
	ohne Zusatzkredit 10 % eines Sonderkredits bis	SFr. 1'026'900		
Schenkungen/Vergabungen normal	bis SFr. 34'230		über SFr. 34'230	
Schenkungen/Vergabungen Katastrophen	bis SFr. 68'460		über SFr. 68'460	
Planungskredite	bis SFr. 200'000		über SFr. 200'000	

## AUFWAND UND ERTRAG NETTO NACH FUNKTIONEN

### VERGLEICH Voranschlag 2010 mit Voranschlag 2009

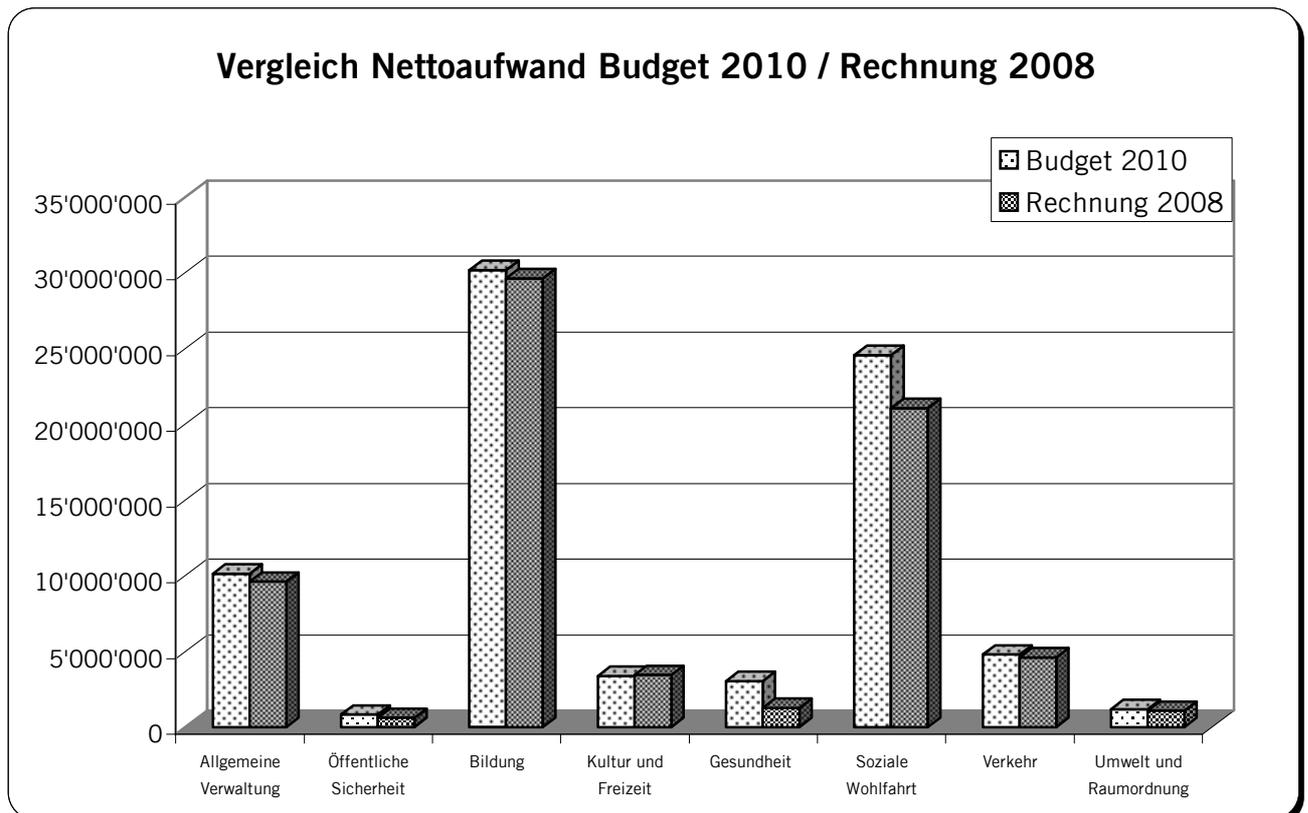
Netto-Aufwand Netto-Ertrag		Budget 2010	Budget 2009	Abweichung	
		Fr.	Fr.	Fr.	%
0	Allgemeine Verwaltung	10'122'100	9'412'900	+709'200	+7.53%
1	Öffentliche Sicherheit	829'800	654'800	+175'000	+26.73%
2	Bildung	30'175'000	29'429'000	+746'000	+2.53%
3	Kultur und Freizeit	3'369'300	3'062'000	+307'300	+10.04%
4	Gesundheit	3'058'300	1'380'500	+1'677'800	+121.54%
5	Soziale Wohlfahrt	24'573'900	23'155'600	+1'418'300	+6.13%
6	Verkehr	4'799'800	4'747'900	+51'900	+1.09%
7	Umwelt und Raumordnung	1'182'100	1'115'200	+66'900	+6.00%
Total Netto-Aufwand		78'110'300	72'957'900	+5'152'400	+7.06%
8	Volkswirtschaft	1'136'500	1'138'200	-1'700	-0.15%
9	Finanzen und Steuern	73'374'600	69'856'300	+3'518'300	+5.04%
Total Netto-Ertrag		74'511'100	70'994'500	+3'516'600	+4.95%
<b>Mehraufwand</b>		<b>-3'599'200</b>	<b>-1'963'400</b>	<b>-1'635'800</b>	<b>+83.31%</b>



## AUFWAND UND ERTRAG NETTO NACH FUNKTIONEN

### VERGLEICH Voranschlag 2010 mit Rechnung 2008

Netto-Aufwand Netto-Ertrag		Budget 2010	Rechnung 2008	Abweichung	
		Fr.	Fr.	Fr.	%
0	Allgemeine Verwaltung	10'122'100	9'604'501	+517'599	+5.39%
1	Öffentliche Sicherheit	829'800	611'537	+218'263	+35.69%
2	Bildung	30'175'000	29'625'009	+549'991	+1.86%
3	Kultur und Freizeit	3'369'300	3'440'166	-70'866	-2.06%
4	Gesundheit	3'058'300	1'275'342	+1'782'958	+139.80%
5	Soziale Wohlfahrt	24'573'900	21'076'464	+3'497'436	+16.59%
6	Verkehr	4'799'800	4'603'791	+196'009	+4.26%
7	Umwelt und Raumordnung	1'182'100	1'081'096	+101'004	+9.34%
Total Netto-Aufwand		78'110'300	71'317'906	+6'792'394	+9.52%
8	Volkswirtschaft	1'136'500	914'769	+221'731	+24.24%
9	Finanzen und Steuern	73'374'600	69'854'691	+3'519'909	+5.04%
Total Netto-Ertrag		74'511'100	70'769'460	+3'741'640	+5.29%
<b>Erfolg</b>		<b>-3'599'200</b>	<b>-548'446</b>	<b>-3'050'754</b>	<b>+556.25%</b>



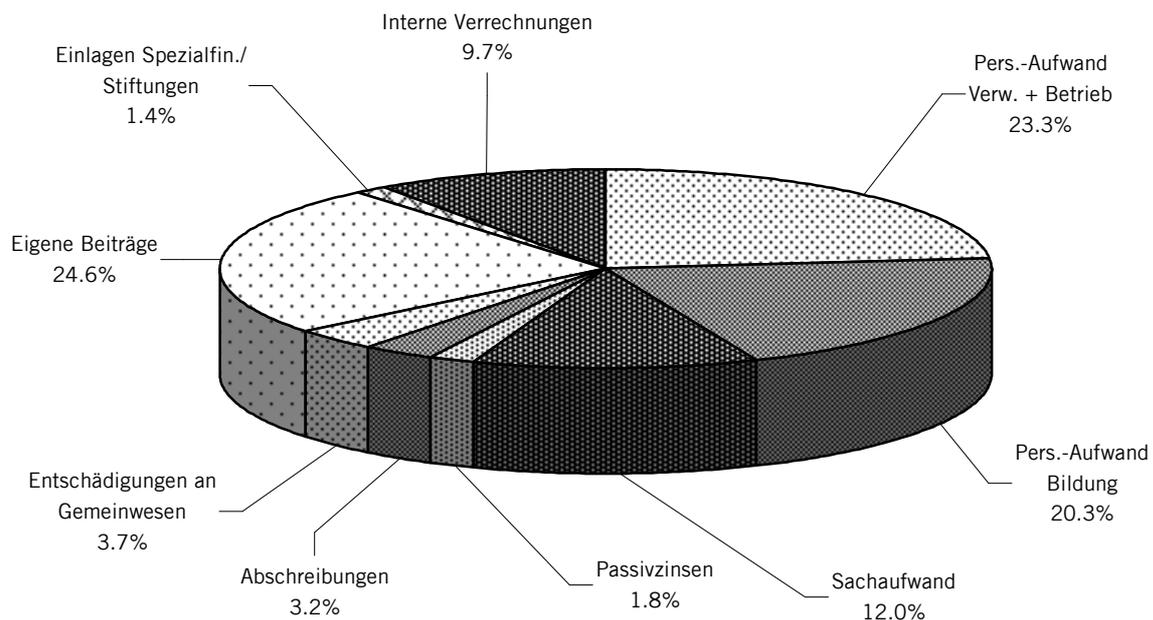
## AUFWAND UND ERTRAG BRUTTO NACH ARTEN

### VERGLEICH Voranschlag 2010 mit Voranschlag 2009

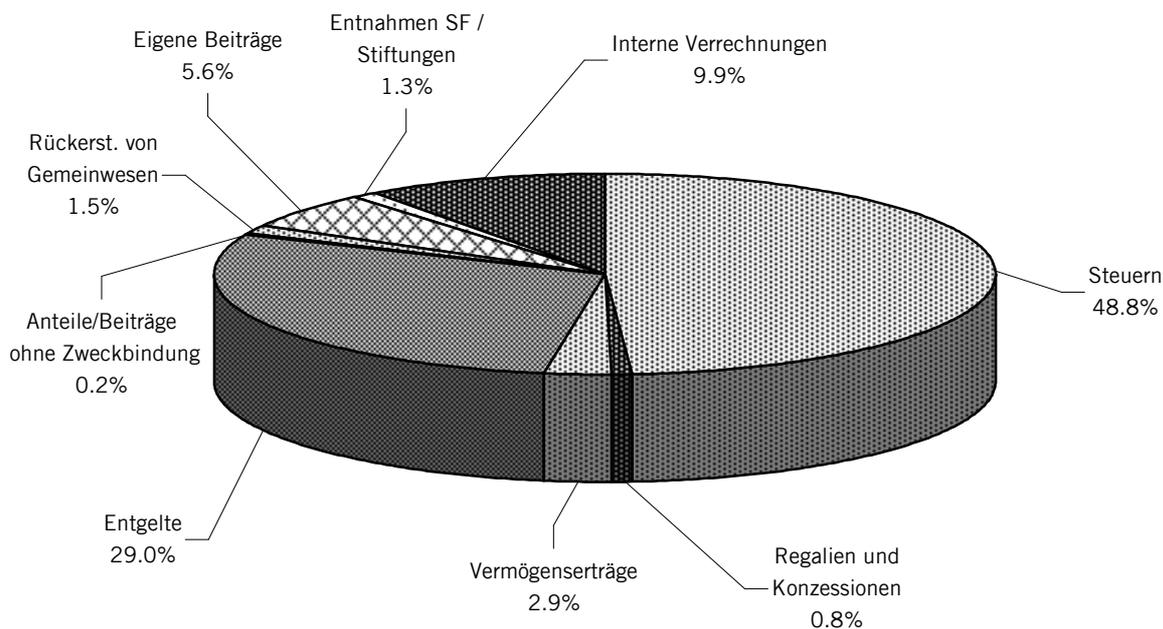
Brutto-Aufwand Brutto-Ertrag		Budget 2010	Budget 2009	Abweichung	
		Fr.	Fr.	Fr.	%
30	Pers.-Aufw. Verw. + Betrieb	37'319'700	33'901'700	+3'418'000	+10.08%
30	Pers.-Aufw. Bildung	32'407'000	31'601'100	+805'900	+2.55%
31	Sachaufwand	19'227'700	20'243'600	-1'015'900	-5.02%
32	Passivzinsen	2'881'000	2'921'000	-40'000	-1.37%
33	Abschreibungen	5'089'000	5'479'500	-390'500	-7.13%
34	Anteile/Beiträge ohne Zweckb.	40'000	40'000	+0	+0.00%
35	Entschäd. an Gemeinwesen	5'915'900	5'982'500	-66'600	-1.11%
36	Eigene Beiträge	39'389'300	37'481'300	+1'908'000	+5.09%
37	Durchlaufende Beiträge	0	0	+0	
38	Einlagen Spezialfin./Stiftungen	2'197'800	2'414'300	-216'500	-8.97%
39	Interne Verrechnungen	15'536'800	13'120'200	+2'416'600	+18.42%
	<b>Total Brutto-Aufwand</b>	<b>160'004'200</b>	<b>153'185'200</b>	<b>+6'819'000</b>	<b>+4.45%</b>
40	Steuern	76'275'000	76'290'000	-15'000	-0.02%
41	Regalien und Konzessionen	1'320'100	1'317'900	+2'200	+0.17%
42	Vermögenserträge	4'481'000	3'175'100	+1'305'900	+41.13%
43	Entgelte	45'363'800	45'249'800	+114'000	+0.25%
44	Anteile/Beiträge ohne Zweckb.	246'000	240'000	+6'000	+2.50%
45	Rückerst. von Gemeinwesen	2'303'000	2'244'000	+59'000	+2.63%
46	Eigene Beiträge	8'829'300	8'845'800	-16'500	-0.19%
47	Durchlaufende Beiträge	0	0	+0	
48	Entnahmen Spezialfin./Stiftungen	2'050'000	739'000	+1'311'000	+177.40%
49	Interne Verrechnungen	15'536'800	13'120'200	+2'416'600	+18.42%
	<b>Total Brutto-Ertrag</b>	<b>156'405'000</b>	<b>151'221'800</b>	<b>+5'183'200</b>	<b>+3.43%</b>
	<b>Mehraufwand</b>	<b>-3'599'200</b>	<b>-1'963'400</b>	<b>-1'635'800</b>	<b>+83.31%</b>

## AUFWAND UND ERTRAG BRUTTO NACH ARTEN

### BRUTTO-AUFWAND VORANSCHLAG 2010



### BRUTTO-ERTRAG VORANSCHLAG 2010



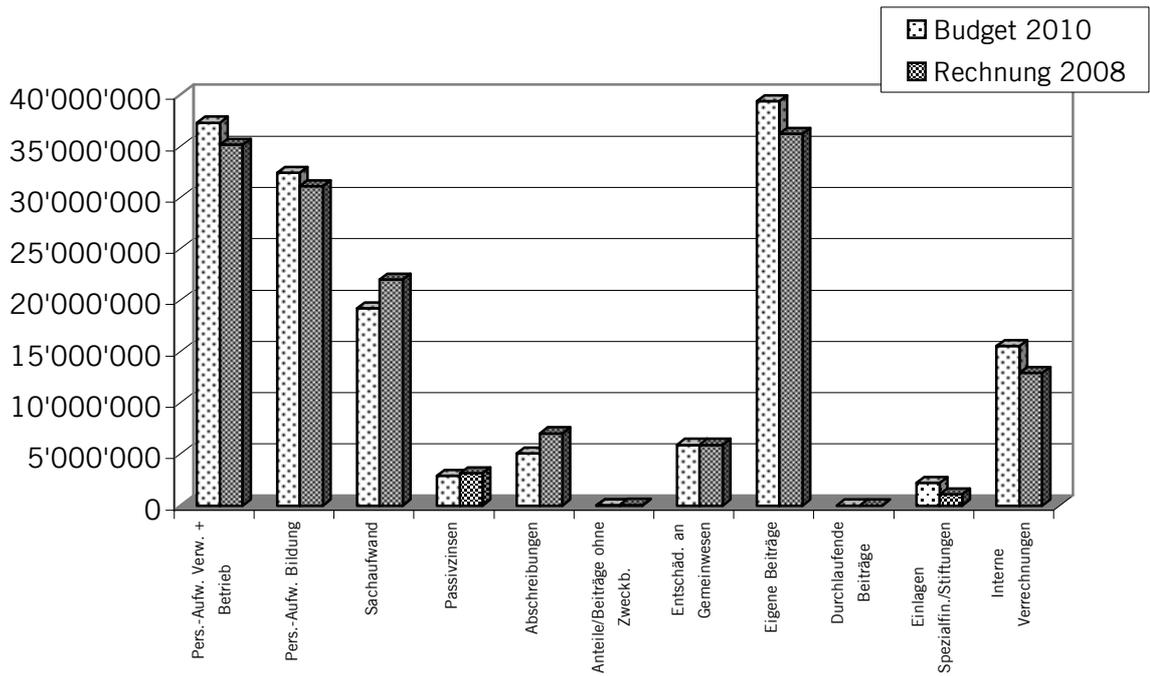
## AUFWAND UND ERTRAG BRUTTO NACH ARTEN

### VERGLEICH Voranschlag 2010 mit Rechnung 2008

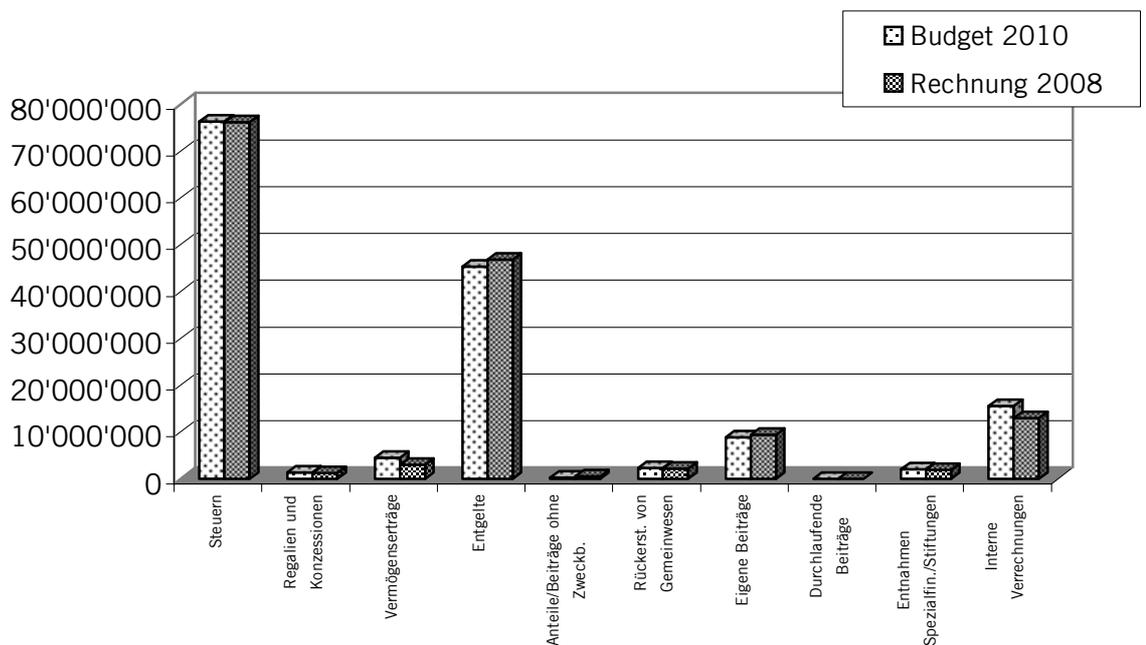
Brutto-Aufwand Brutto-Ertrag		Budget 2010	Rechnung 2008	Abweichung	
		Fr.	Fr.	Fr.	%
30	Pers.-Aufw. Verw. + Betrieb	37'319'700	35'162'431	+2'157'269	+6.14%
30	Pers.-Aufw. Bildung	32'407'000	31'141'228	+1'265'772	+4.06%
31	Sachaufwand	19'227'700	22'025'775	-2'798'075	-12.70%
32	Passivzinsen	2'881'000	3'137'224	-256'224	-8.17%
33	Abschreibungen	5'089'000	7'041'030	-1'952'030	-27.72%
34	Anteile/Beiträge ohne Zweckb.	40'000	64'187	-24'187	-37.68%
35	Entschäd. an Gemeinwesen	5'915'900	5'917'961	-2'061	-0.03%
36	Eigene Beiträge	39'389'300	36'229'326	+3'159'974	+8.72%
37	Durchlaufende Beiträge	0	0	+0	
38	Einlagen Spezialfin./Stiftungen	2'197'800	1'093'035	+1'104'765	+101.07%
39	Interne Verrechnungen	15'536'800	12'911'073	+2'625'727	+20.34%
	<b>Total Brutto-Aufwand</b>	<b>160'004'200</b>	<b>154'723'270</b>	<b>+5'280'930</b>	<b>+3.41%</b>
40	Steuern	76'275'000	76'139'998	+135'002	+0.18%
41	Regalien und Konzessionen	1'320'100	1'240'272	+79'828	+6.44%
42	Vermögenserträge	4'481'000	2'941'265	+1'539'735	+52.35%
43	Entgelte	45'363'800	46'874'735	-1'510'935	-3.22%
44	Anteile/Beiträge ohne Zweckb.	246'000	579'975	-333'975	-57.58%
45	Rückerst. von Gemeinwesen	2'303'000	2'137'644	+165'356	+7.74%
46	Eigene Beiträge	8'829'300	9'468'430	-639'130	-6.75%
47	Durchlaufende Beiträge	0	0	+0	
48	Entnahmen Spezialfin./Stiftungen	2'050'000	1'881'432	+168'568	+8.96%
49	Interne Verrechnungen	15'536'800	12'911'073	+2'625'727	+20.34%
	<b>Total Brutto-Ertrag</b>	<b>156'405'000</b>	<b>154'174'824</b>	<b>+2'230'176</b>	<b>+1.45%</b>
	<b>Erfolg</b>	<b>-3'599'200</b>	<b>-548'446</b>	<b>-3'050'754</b>	<b>+556.25%</b>

## AUFWAND UND ERTRAG BRUTTO NACH ARTEN

Vergleich Brutto-Aufwand Budget 2010 / Rechnung 2008



Vergleich Brutto-Ertrag Budget 2010 / Rechnung 2008



**ERGEBNISSE, FINANZIERUNG, MITTELBEDARF (MITTELFLUSSRECHNUNG)**

	Voranschlag 2010		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>ERGEBNISSE</b>						
<b>LAUFENDE RECHNUNG</b>						
Total Aufwand und Ertrag	160'004'200	156'405'000	153'185'200	151'221'800	154'723'269	154'174'824
Ertragsüberschuss						
Aufwandüberschuss		3'599'200		1'963'400		548'445
<b>INVESTITIONSRECHNUNG</b>						
Total Ausgaben und Einnahmen	23'025'000	3'860'000	9'250'000	2'300'000	3'391'100	1'707'000
Nettoinvestitionen Zunahme		19'165'000		6'950'000		1'684'100
Nettoinvestitionen Abnahme						
<b>FINANZIERUNG</b>	Mittel-	Mittel-	Mittel-	Mittel-	Mittel-	Mittel-
	verwendung	Herkunft	verwendung	Herkunft	verwendung	Herkunft
Zunahme der Nettoinvestitionen	19'165'000		6'950'000		1'684'100	
Abnahme der Nettoinvestitionen						
Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung						
Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung	3'599'200		1'963'400		548'445	
Abschreibungen (ohne DS 999)						
- auf Verwaltungsvermögen (331.332)		4'199'000		4'589'500		6'063'292
- auf Bilanzfehlbetrag (333)						
Einlagen (ohne DS 999)						
- Spezialfinanzierungen (380)		2'197'800		2'414'300		1'093'035
- Spezialfonds (384)						
- Vorfinanzierungen (385)						
Entnahmen						
- Spezialfinanzierungen (480)			739'000		266'756	
- Spezialfonds (484)	1'550'000				1'528'326	
- Vorfinanzierungen (485)	500'000				86'350	
Total Mittelverwendung / Mittelherkunft	24'814'200	6'396'800	9'652'400	7'003'800	4'113'977	7'156'327
Finanzierungsüberschuss der Verw. Rechnung					3'042'350	
<b>Finanzierungsfehlbetrag der Verw. Rechnung</b>		<b>18'417'400</b>		<b>2'648'600</b>		

	Voranschlag 2010		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
<b>MITTELBEDARF / MITTELÜBERSCHUSS</b>						
Finanzierungsüberschuss der Verw. Rechnung						3'042'350
Finanzierungsfehlbetrag der Verw. Rechnung	18'417'400		2'648'600			
Mittelbedarf für Kreditrückzahlungen	17'500'000		14'000'000		17'500'000	
Veränderungen im Finanzvermögen						
- Neuanlagen						
- Abschreibung und Auflösung von Anlagen						
- Abschreibungen auf Finanzvermögen (330)		890'000		890'000		977'737
Total Mittelbedarf / Mittelüberschuss	35'917'400	890'000	16'648'600	890'000	17'500'000	4'020'087
<b>Gesamter Mittelbedarf</b>		<b>35'027'400</b>		<b>15'758'600</b>		<b>13'479'913</b>